

Market Outlook

September 2017



Marketingunterlage

 Santander

Liebe Leserinnen und Leser,

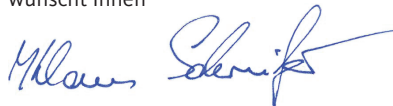
die aktuelle Diskussion über die zukünftige Geldpolitik der führenden Notenbanken zeigt, dass zwischen möglichen zukünftigen Entscheidungen der Notenbanken und den Entwicklungen an den Finanzmärkten enge Wechselbeziehungen bestehen. Allein die Aussagen des Präsidenten der Europäischen Zentralbank Mario Draghi Ende Juni, dass deflatorische Kräfte abgenommen hätten und sich die Konjunktur im Euroraum merklich erhole, reichten aus, um eine Aufwertungsbewegung des Euro zu verstärken. Hierzu beigetragen haben zudem Signale der amerikanischen Zentralbank, dass sie bei der „Normalisierung“ ihrer Geldpolitik langsamer als von den Finanzmärkten zuvor erwartet vorgehen könnte; die Löhne nehmen in den USA trotz eines robusten Arbeitsmarktes weiterhin nur moderat zu.

Die Wechselkursveränderungen können wiederum die konkrete Ausgestaltung der geldpolitischen Maßnahmen beeinflussen. So könnte die relative Stärke des Euro die Europäische Zentralbank (EZB) dazu veranlassen, beim absehbaren schrittweisen Ausstieg aus ihrem umfassenden Wertpapierankaufprogramm im kommenden Jahr behutsamer vorzugehen als zeitweise erwartet wurde. Begrün-

den könnte die EZB dies damit, dass durch den teureren Euro Preisstabilität importiert würde und sie deshalb ihre Erwartungen über die zukünftige Inflationsentwicklung erneut reduzieren müsste. Die dynamische Aufwertung der Gemeinschaftswährung wirkt sich auch auf die Aktienmärkte aus. Da der teurere Euro die Gewinne europäischer Unternehmen belasten kann, haben die Kurse europäischer Dividentitel in den letzten Wochen etwas nachgegeben. Im Gegenzug haben amerikanische Unternehmenswerte von dem schwächeren US-Dollar profitiert.

Wie können private Anleger auf diese Veränderungen reagieren? Sie sollten bei einem mittel- und längerfristigen Anlagehorizont ihre Strategie, risiko- und ertragreichere Anlagen wie insbesondere Aktien überzugewichten, unverändert beibehalten. Infolge der robusten Konjunktur werden die Unternehmensgewinne weiter ansteigen. Trotz kurzfristiger und teilweise nicht unerheblicher Schwankungen besitzen Aktien nach wie vor das höchste Renditepotenzial. Zudem gibt es unter Ertragsaspekten gegenwärtig dazu kaum Alternativen. Gleichzeitig empfehlen wir, weiterhin auf eine breite internationale Diversifikation zu achten. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass Anleger mit einer solchen Ausrichtung eine relativ stabile Entwicklung ihres Vermögens mit einer langfristig überdurchschnittlichen Rendite erwarten können.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen wünscht Ihnen




Dr. Klaus Schrifer
Market Strategy, Santander Asset Management

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Euro – auf etwas höherem Niveau seitwärts

Nachdem sich der Euro zum US-Dollar zweieinhalb Jahre in dem relativ engen Band zwischen 1,05 und 1,15 bewegte, brach er im Juli nach oben aus. Mit knapp 1,20 Ende erreichte er Ende August das höchste Niveau seit Anfang 2015.

- Hierzu haben mehrere Faktoren beigetragen. Die Konjunktur im Euroraum entwickelt sich dynamischer als zu Jahresbeginn erwartet. Dagegen kam es in den USA bisher nicht zu einer spürbaren Wachstumsbelebung; die neue amerikanische Regierung muss bei der Umsetzung der von ihr angekündigten wachstumsstimulierenden Steuerreform und Infrastrukturinvestitionen erhebliche Abstriche machen. Verstärkend wirkten Ende Juni Andeutungen von EZB-Präsident Draghi, dass die Europäische Zentralbank (EZB) früher als erwartet mit dem vorsichtigen Ausstieg aus ihrer sehr lockeren Geldpolitik beginnen könnte.
- Gegen eine Fortsetzung des kräftigen Anstiegs in den kommenden Monaten spricht vor allem, dass die Differenz zwischen den Leitzinsen zunehmen wird. Während die amerikanische Notenbank (Fed) ihren Leitzins 2018 voraussichtlich zweimal um jeweils 25 Basispunkte erhöhen wird, dürfte die EZB mit einer ersten Zinserhöhung mindestens bis Ende 2018 warten. Der mit der raschen Aufwertung des Euro verbundene Stabilitätsimport könnte die EZB zu einem noch vorsichtigeren Ausstieg aus ihrer sehr expansiven Geldpolitik veranlassen.

Der Euro dürfte sich zum US-Dollar in den nächsten Monaten unter Schwankungen auf dem aktuellen Niveau seitwärts bewegen und Mitte 2017 bei etwa 1,15 liegen.

US-Notenbank mit Vorrang für Reduzierung ihrer Bilanzsumme

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat seit Ende 2015 das Zielband für ihren Leitzins um insgesamt einen Prozentpunkt auf aktuell 1,00% bis 1,25% erhöht. Mit dem nächsten Zinsschritt dürfte sie jetzt länger warten, als viele Marktteilnehmer noch vor wenigen Monaten erwartet haben. Dies geht vor allem auf den wieder langsameren Anstieg der Verbraucherpreise zurück.

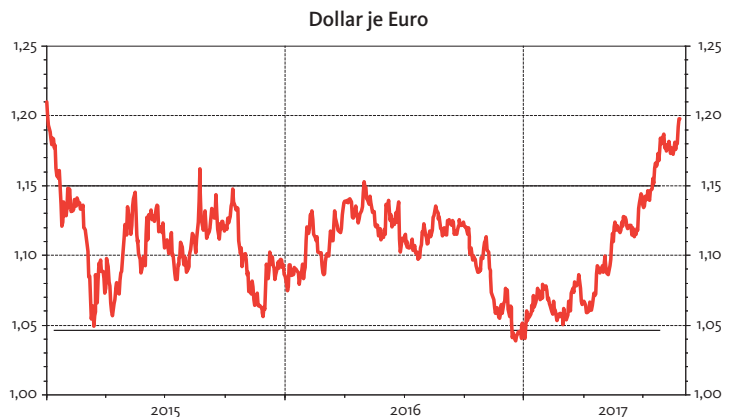
Zudem wird sie voraussichtlich nach der nächsten Notenbanksitzung am 20.09.2017 damit beginnen, die im Zuge

der Bekämpfung der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise kräftig gestiegene Bilanzsumme wieder zu reduzieren. Dabei wird sie vorsichtig vorgehen. Die Fed hat angekündigt, dass sie dann bei Staatsanleihen zunächst rund 6 Mrd. USD pro Monat weniger neu ankaufen wird als fällig werden. Bei Hypothekenspapieren möchte sie dann in den ersten drei Monaten entsprechend 4 Mrd. USD pro Monat weniger ankaufen.

Seitwärtskorridor nach oben verlassen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Deutschland – anhaltend kräftiges Wachstum

Die deutsche Wirtschaft expandierte im 2. Quartal 2017 erneut kräftig um 0,6% zu den vorangegangenen drei Monaten. Die Frühindikatoren – wie der ifo-Geschäftsklimaindex – signalisieren, dass die hohe Aufwärtsdynamik auf absehbare Zeit anhalten wird.

- Wichtige Impulse kommen dabei weiterhin vom privaten Konsum. Die Stimmung der privaten Haushalte befindet sich auf einem relativ hohen Niveau. Hierzu trägt vor allem die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt mit einer kräftigen Steigerung der Beschäftigung und einem anhaltenden Rückgang der Arbeitslosigkeit bei.
- Die Unternehmen stocken ihre Ausrüstungsinvestitionen verstärkt auf. Die Rahmenbedingungen hierfür sind angesichts höherer Unternehmensgewinne, sehr niedriger Zinsen und der hohen Nachfrage günstig.
- Der Wohnungsbau dürfte aufgrund steigender Einkommen der privaten Haushalte, der zuletzt wieder wachsenden Bevölkerung sowie niedriger Finanzierungskosten weiter kräftig expandieren.
- Zum stärkeren Anstieg der Exporte tragen eine dynamische Zunahme des Welthandels ebenso bei wie die breite Konjunkturerholung im Euroraum.

Die sehr positiven Frühindikatoren dürften die Aufwärtsdynamik etwas überzeichnen. Im Gesamtjahr 2017 sollte die deutsche Wirtschaft um 1,9% zunehmen. Im nächsten Jahr wird sich das Wachstum voraussichtlich auf gut 1,5% etwas verlangsamen.

Begrenzte Inflationsrisiken

Die Inflationsrate in Deutschland hat sich zum Jahreswechsel 2016/17 merklich auf zeitweise über 2% erhöht. Darin spiegelt sich allerdings vor allem der im Jahresvergleich kräftige Anstieg der Rohölpreise wider. Seitdem hat dieser Einflussfaktor merklich an Bedeutung verloren, so dass sich die Inflationsrate wieder etwas zurückgebildet hat.

Gegenwärtig gibt es – trotz der robusten Konjunkturentwicklung – wenig Anzeichen für eine deutliche Beschleunigung des Preisauftriebs. Inflationsdämpfend wirkt vor allem, dass die Löhne trotz eines zunehmenden Facharbeitermangels

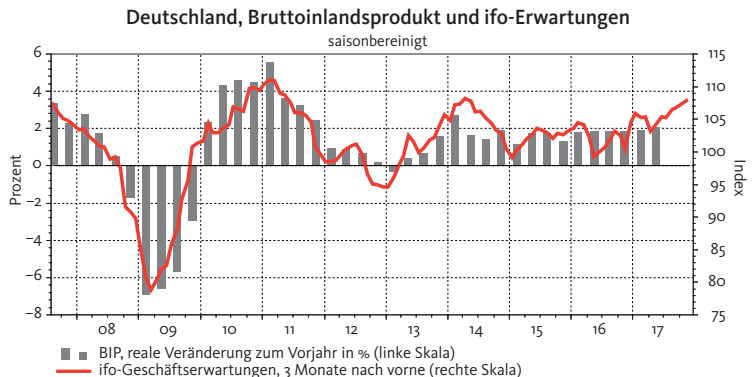
nur moderat ansteigen. Hinzu kam in den letzten Monaten der Stabilitätsimport durch die merkliche Aufwertung des Euro.

Mittelfristig dürften die Löhne mit einer weiteren Verknappung des Arbeitskräfteangebots jedoch stärker steigen und die Inflation weiter anziehen. Dafür spricht auch die zunehmende Kapazitätsauslastung, da das Wachstum gegenwärtig stärker ausfällt als die Zunahme des Produktionspotenzials. Inzwischen liegt diese deutlich über dem langfristigen Durchschnitt.

Dynamik etwas überzeichnet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Investmentstrategie Dachfonds – Risikostreuung durch Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und so genannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen fest.
- Generell kommt als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. So genannte Absolute Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risikoreicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Die Diversifikation lässt sich noch einmal steigern, wenn das Fondsmanagement in andere so genannte Zielfonds investieren kann.

Multi Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine nicht garantierte Zielausschüttung von 3% p. a. an.

Chancen

- + Bis zu 60% können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25% reduziert werden.

Risiken

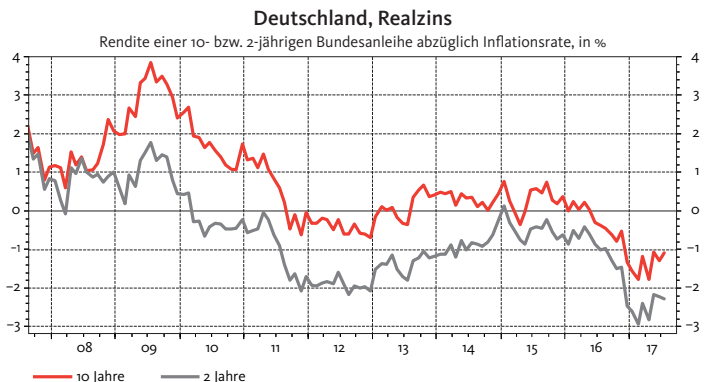
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den oben Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Deutsch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Realzins auf absehbare Zeit negativ

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Investmentstrategie Aktien – Chance steigender Aktienkurse nutzen

An den globalen Aktienmärkten hat die zeitweise historisch tiefe Volatilität wieder etwas zugenommen. Hierzu haben die leichten Gegenbewegungen in den letzten Wochen beigetragen. Dennoch können die führenden Aktienmarktindizes wie der S&P 500 und der DAX 30 ihre seit mehreren Jahren anhaltenden Aufwärtstrends bisher behaupten.

Das für Aktien positive Umfeld besteht unverändert fort. Die Mehrzahl der Faktoren spricht nach wie vor dafür, dass die Aktienkurse in den kommenden Monaten – wenn auch unter Schwankungen – weiter steigen werden:

- Ein in diesem wie im kommenden Jahr relativ kräftiges Wachstum der Weltkonjunktur,
- eine auf absehbare Zeit stimulierende Geldpolitik der Notenbanken, auch wenn die Europäische Zentralbank ab Anfang nächsten Jahres ihr umfangreiches Wertpapierankaufprogramm schrittweise reduzieren dürfte,
- meist hohe einstellige bis zweistellige Gewinnzuwächse, durch die die gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis gestiegene Bewertung wieder relativiert wird,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen und vieler Unternehmensanleihen liegen, und
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien mit einem Schwerpunkt auf europäische Dividendentitel relativ zur neutralen Positionierung weiterhin übergewichten.

Santander Bank Anlagefokus – MFS Meridian Global Equity

Aktienfonds Welt
WKN 989632 / ISIN LU0094560744

Anlageziel

Der Fonds investiert in vielversprechende, weltweite Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung, welche sich durch attraktive Fundamentaldaten und überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven auszeichnen. Die Konzentration auf einzelne Regionen und Branchen ist das Resultat der Fundamentalanalyse der einzelnen Unternehmen.

Chancen

- + Profitieren von der langjährigen ausgewiesenen Expertise des Fondsmanagements.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen weltweiter Aktienmärkte.
- + Breite Streuung durch Anlage über alle Regionen und Branchen hinweg unter Berücksichtigung der Risiken.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Wechselkursveränderungen gegenüber der Heimatwährung können sich negativ auf die Anlage auswirken.

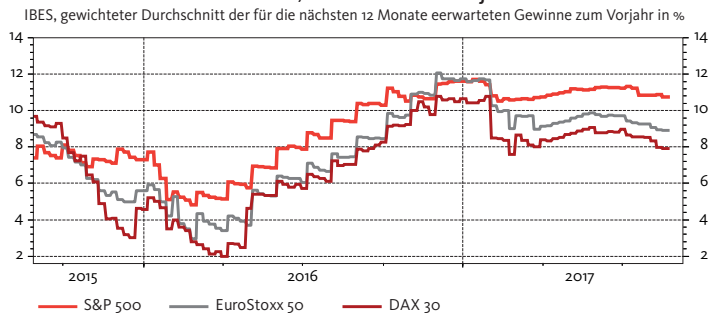
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in English, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und English bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Unverändert hohe Gewinnzuwächse erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrielländer, erwarteter Gewinn je Aktie



Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

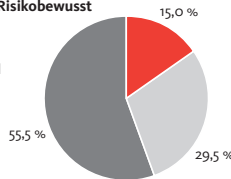
Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschieden ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

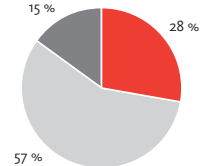
Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)

■ Liquidität
■ Renten bis RK III
■ Aktien bis RK III



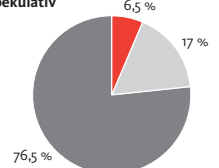
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)

■ Liquidität
■ Renten bis RK II
■ Aktien bis RK II



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)

■ Liquidität
■ Renten bis RK IV
■ Aktien bis RK IV



Stand der Informationen: 28.08.2017

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Bank Filiale, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. zielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2017; Herausgeber: Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, weder reproduziert noch weitergegeben werden.

